

Spandau inklusiv

Ziel

Ziel des Projekts „spandau inklusiv“ ist die administrative Umsetzung der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) im Bezirk Spandau. In den Gestaltungsbereichen von kommunaler Politik, Verwaltung und Planung wird die UN-BRK handlungsleitend (disability mainstreaming) und kontinuierlich umgesetzt. Hierdurch schafft die Kommune wichtige Voraussetzungen, damit sich kommunale Inklusion auch lebensweltlich realisiert. Die Umsetzung erfolgt bedarfs- und ressourcenorientiert, prozessorientiert, partizipativ und nachhaltig im Rahmen des von der Evangelischen Johannesstift Behindertenhilfe gGmbH erarbeiteten Konzepts.

Beschreibung

Mit Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung wurde die Evangelisches Johannesstift Behindertenhilfe gGmbH 2012 damit beauftragt, die Bezirksverwaltung gemäß ihres angebotenen Konzepts bei der Umsetzung der UN-BRK zu unterstützen. Nach erfolgreichem Abschluss des ersten Projektzyklus (2013/2014) wird die Zusammenarbeit im zweiten Projektzyklus 2015 fortgesetzt. Ein zentrales Element des in dieser Form bundesweit einmaligen Projekts ist neben der Kooperation von Verwaltung und kommunalem Träger das Multiplikator/-innenkonzept: Mitarbeiter/-innen aus allen fünf Abteilungen des Bezirksamts wurden zur UN-Behindertenrechtskonvention qualifiziert. Sie geben dieses Wissen in ihren Abteilungen weiter und erstellen auf Grundlage einer mit der Projektleitung durchgeführten Ressourcen- und Bedarfsanalyse in Abstimmung mit den Stadträten die abteilungsbezogenen Aktionspläne in Form angepasster Balanced Scorecards. Die Multiplikator/-innen sind mitverantwortlich für die Realisierung der Aktionen und die Überprüfung ihrer Wirksamkeit. Weiteres zentrales Element des Projekts ist die Sicherstellung der Beteiligung von Bürger/-innen mit Behinderungen. Diese Beteiligung erfolgt durch die enge Kooperation der Projektleitung mit dem Bezirksbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen und Senioren, die konsequente Beteiligung des Behindertenbeirats Spandaus in allen Phasen des Projekts (Konzepterstellung, Erarbeitung und Evaluation des Aktionsplans) und die Einbeziehung von Expert/-innen in eigener Sache bei der Realisierung und Evaluation der einzelnen Maßnahmen.

Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt. Das Wissen um die UN-BRK soll sich in den Abteilungen multiplizieren, die Aktionspläne sind ressourcen- und bedarfsorientiert erstellt und ermöglichen in Form der BalancedScore Card eine pragmatische Evaluation und Fortschreibung. Den Projektbericht 2013/2014 und Aktionsplan 2015 finden Sie unter:

<http://www.berlin.de/ba-spandau/verwaltung/abt/pwo/senb.html>

Kontakt

Evangelisches Johannesstift Behindertenhilfe gGmbH | Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
Ansprechpartner: Gesa Ebeling und Jörg Markowski (Projektleitung)
Tel. 030 / 33609 8002 | E-Mail: joerg.markowski@evangelisches-johannesstift.de